

# Ivan Rebroffs Rechte wahrt ein Offenburger

Thomas Jörger ficht gerade höhere Lizenzerlöse für den Sänger durch

**Mancher möchte mit Ivan Rebroffs Namen Geschäfte machen, ohne ihn zu fragen. Dann vertritt ein Offenburger Anwalt den Sänger.**

VON GEORG EBLE

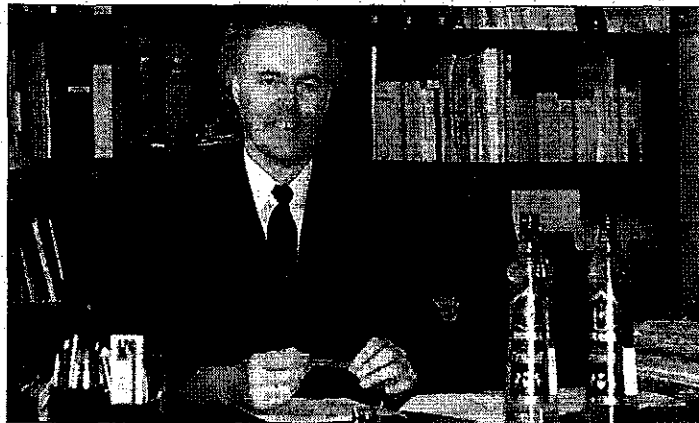
**Offenburg.** »Auf die Revision des Klägers wird das Urteil insoweit aufgehoben, als zum Nachteil des Klägers erkannt worden ist.« So ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH). Der Kläger: Ivan Rebroff. Sein federführender Anwalt seit 20 Jahren: der Offenburger Thomas Jörger.

»Rebroff ist eigentlich der Grund, warum ich 1984 Anwalt geworden bin«, berichtet der Offenburger, der mit seiner Frau Edeltraud in Gengenbach lebt. »Ich wollte nach dem Staatsexamen eigentlich als Manager in die Musikindustrie gehen.« Der 49-Jährige im schwarzen Anzug war damals Keyboarder einer Rockband.

Doch Rebroffs Manager Richard Weber wurde über eine von Jörger verfasste Marktanalyse in einem Fachmagazin auf ihn aufmerksam. Weber stammt ebenfalls aus Offenburg und wollte sein Konzertbüro ohnehin gerade von Frankfurt zurückverlegen.

Ivan Rebroff zu vertreten – da gibt es einiges zu tun, obwohl der Sänger, so Jörger, kein Streithansel sei. So sprach das Oberlandesgericht Karlsruhe Rebroff 1998 knapp 77000 Euro zu, weil Müllermilch eine Fernsehwerbung mit einem Rebroff-Double im gleichen Kostüm (»Ich heiße Ivan Müller«) verbreitete. Rebroff hätte das Doppelte zugestanden, meinte der gerichtlich beauftragte Gutachter. Doch der Bundesverdienstkreuz-Träger, Einwohner und Ehrenbürger der griechischen Insel Skopelos ließ es gut sein.

Und der elsässische Hersteller Les Grands Chais de France hatte einen Wodka »Iwan Rebroff« auf den deutschen Markt



An Ivan Rebroff (oberes Foto) wollen auch Unberufene mitverdienen. Dies verhindert sein Offenburger Anwalt Thomas Jörger (49, unteres Foto, hier mit einem Prozessgegenstand, dem früheren Wodka »Iwan Rebroff«).

Fotos: dpa, Eble

geworfen. Jörger ließ dies beim Landgericht Offenburg unterbinden. Dass die Brennerei daraufhin einen »Vodka Koumarov« (von »Kummer«) herausbrachte, bewies ihren Humor. Im jüngsten Fall gesteht die Gema-Schwester GVL Rebroff weniger Lizenzerlöse zu, als er be-

anspricht. Der BGH hob nun Teile eines Urteils auf, die Rebroffs Anspruch mindern.

Jörger vertritt weitere Promis aus Funk und Fernsehen sowie Rockbands. Deren Namen darf er nicht sagen. Der Anwaltsberuf muss manchmal verschwiegen sein.

## In Kürze

### Chinahandel wird für Land immer größer

**Stuttgart.** Das Handelsvolumen zwischen China und Baden-Württemberg ist 2003 um zwölf Prozent auf gut 5,6 Milliarden Euro gewachsen. Darauf verwies gestern die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart. Eine 19-köpfige Delegation chinesischer Führungskräfte informiert sich derzeit im Südwesten über die Zusammenarbeit von Behörden und Unternehmen.

### Über acht Millionen: Minijobs als Bestseller

**Bochum.** Die Zahl der Minijobber steigt rasant: Im zweiten Quartal sei ihre Zahl gegenüber den ersten drei Monaten dieses Jahres um 400000 auf 7,6 Millionen angewachsen, berichtete gestern die Minijob-Zentrale in Bochum. Da viele Minijobber mehreren geringfügigen Beschäftigungen nachgehen, stieg die Zahl der Jobs erstmals über acht Millionen. Den größten Zuwachs gab es mit plus 43,2 Prozent bei den nun 67000 gemeldeten Haushaltshilfen.

### Fed hebt Zinsen ein weiteres Mal an

**Washington.** Die US-Notenbank (Fed) hat zum zweiten Mal seit Juni die Zinsen um einen Viertelprozentpunkt angehoben. Der Satz für Tagesgeld liegt damit bei nunmehr 1,5 Prozent, wie der Offenmarktausschuss der Bank gestern Abend in Washington mitteilte. Die Erhöhung war allgemein erwartet worden. Allerdings überraschte die Notenbank viele Analysten mit der Wiederholung ihrer Erklärung vom Juni, nach der ein maßvolles Tempo bei Zinserhöhungen zur Unterdrückung der Inflation beibehalten werden soll. Experten hatten erwartet, dass diese Formulierung angesichts jüngster enttäuschender Wirtschaftsdaten fallen gelassen würde.

### Größte Solaranlage auf Schule steht in Bühl

**Bühl.** Auf dem Dach der Kreisgewerbeschule in Bühl ist gestern die bundesweit größte So-